

Der Peifekopp

Zeitung der
Schiedsrichter-Vereinigung Dillenburg



Ausgabe Nr. 20 · November 2007

Anzeige



Jetzt neu: Handy-Guthaben
aufladen an den Geldautomaten
Ihrer Sparkasse.

 Sparkasse
Dillenburg

Handy-Guthaben aufgebraucht? Probieren Sie doch einmal die clevere Lösung: Laden Sie Ihr Handy-Guthaben an den zahlreichen Geldautomaten der Bezirkssparkasse Dillenburg auf. Mit Ihrer SparkassenCard, schnell und einfach, unabhängig von Öffnungszeiten. Einer unserer Geldautomaten ist garantiert auch in Ihrer Nähe.

Sparkasse. Gut für unsere Region.

Grußwort

Liebe Schiedsrichter-Kolleginnen und -Kollegen, liebe Freunde der Dillkreis-Schiedsrichter,

kurz vor dem „Wahljahr 2008“ ist es an der Zeit, eine kurze Standortbestimmung unserer Vereinigung vorzunehmen.

Voranschicken möchte ich ein herzliches „Dankeschön“ an den gesamten Kreisschiedsrichterausschuss für die vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit für unsere Vereinigung! Vier Jahre sind wirklich eine lange Amtszeit, in der es sehr viel zu tun gibt. Eine Aufgabe, der sich nicht jeder stellt.

Durch meine Tätigkeit im Verbandsschiedsrichterausschuss weiß ich, dass unsere Vereinigung von den Strukturen sowie von ihren Projekten her - verglichen mit anderen Kreisen - sehr gut aufgestellt ist.

Einige unglückliche Vorkommnisse sind allerdings dafür verantwortlich, dass wir lediglich noch zwei aktive Schiedsrichter in der Bezirksoberrliga haben. Von der Verbandsliste möchte ich erst gar nicht sprechen.

Hierauf sollte im Jahr 2008 ein Hauptaugenmerk der Lehrarbeit gelegt werden, damit wir mittelfristig qualitativ und quantitativ im Bezirk und im Verband besser vertreten sind.

Wir alle sollten den Jahreswechsel dazu nutzen, uns zu überlegen, was jeder Einzelne von uns dazu beitragen kann, um unserer Vereinigung nach den Wahlen einen Neuanfang zu ermöglichen. Erfolge erzielen wir nur dann, wenn wir zusammen und nicht gegeneinander arbeiten. Wer sich aus zeitlichen Gründen nicht selbst für ein Amt zur Wahl stellen kann oder will, sollte die Arbeit derer, die sich das ganze Jahr für die Vereinigung aufopfern, nicht auch noch durch „Schüsse aus den Büschen“ erschweren.

Lasst uns alle gemeinsam versuchen, die vielen verletzten persönlichen Eitelkeiten der letzten Jahre in eine positive Aufbruchstimmung mit objektiven Verbesserungsvorschlägen umzuwandeln.

Das sind meine Wünsche für uns alle - verbunden mit den besten Wünschen für eine ruhige und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Ferner wünsche ich Euch und Euren Familien Gesundheit und Glück im Neuen Jahr.

Ralf Viktora (Mitglied des Verbandsschiedsrichterausschusses)



Inhaltsverzeichnis und Impressum

Grußwort:	Seite 3
Inhaltsverzeichnis/Impressum:	Seite 4
Neulingslehrgang 2008/6. Winterfest:	Seite 5
Der Kreisschiedsrichterausschuss im Überblick:	Seite 6
Termine 2008:	Seite 9
Das Schiedsrichter-Patenmodell:	Seite 12
Porträt:	Seite 14
Schiedsrichter-Geschichte und -Geschichten:	Seite 16
Regelfragen und Auflösungen:	Seite 19
Neues von den Dillkreis-Schiedsrichtern:	Seite 20
Steckbrief:	Seite 22

Dillkreis-Schiedsrichter im Internet: www.sr-dill.de

Der Peifekopp - Impressum

„Der Peifekopp“ ist das Mitteilungsblatt der Schiedsrichter-Vereinigung Dillenburg.

Herausgeber: Fußball-Förderverein des Dillkreises, Martin Seidel, Steingasse 8, 35768 Eisemroth.

Die Zeitung erscheint dreimal jährlich - und zwar zum 1. Juli, 1. November und 1. März.

Auflage: 500 Exemplare

„Der Peifekopp“ wird kostenlos an die Fußball-Vereine des Fußballkreises Dillenburg, Funktionäre, befreundete Schiedsrichter-Vereinigungen und interessierte Sportfreunde verteilt.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts/Redaktionsadresse: Joachim Spahn, Johannesbergstraße 69, 35745 Herborn, Tel. 02772/924788, Handy 0162/5227525, E-Mail: JojoSpahn@aol.com

Druck: Druckerei Roth, Inh. E. Kranz, Auf dem Überberg 1, 35764 Sinn-Fleisbach, Telefon 02772/52385

Redaktion: Joachim Spahn, Ralf Viktora, Helmut Metz.

Neues von den Dillkreis-Schiedsrichtern

Schiedsrichter-Neulingslehrgang 2008

Wann? Vom 10. Januar (Donnerstag) bis 20. Januar 2008 (Sonntag)

Zeitplan: Donnerstag (10. Januar), 18.30 bis 22 Uhr. Freitag (11. Januar), 18.30 bis 22 Uhr. Samstag (12. Januar), 9.30 bis 13.30 Uhr.

Freitag (18. Januar), 18.30 bis 22 Uhr. Samstag (19. Januar), 9.30 bis 13.30 Uhr.

Sonntag (20. Januar), 9.30 bis 13 Uhr/Prüfung.

Wo? Sportheim des SV 1932 Oberscheld.

Wer? Das Mindestalter der Teilnehmerinnen und Teilnehmer beträgt 12 Jahre. Eine Anrechnung auf das Schiedsrichter-Soll der Vereine erfolgt erst ab 14 Jahren. Auch Bewerber für die Trainer-C- und B-Lizenz können teilnehmen.

Sonstiges: Am ersten Lehrgangstag (10. Januar 2008) wird vor Beginn des Lehrgangs ein Lauftest über 1300 Meter durchgeführt; die Strecke ist in maximal acht Minuten zu bewältigen. Nur die, die den Lauftest bestehen, können am Lehrgang teilnehmen. Sport- und Duschzeug ist mitzubringen. Auch Schreibsachen sind erforderlich. Nur die, die an allen Lehrgangstagen anwesend sind, werden zur Prüfung zugelassen. Sollte vom Verein eine Einzugs-ermächtigung zur Abbuchung der jährlichen Schiedsrichter-Beiträge vorliegen, wird auch dieser Beitrag für die zum Neulingslehrgang angemeldete Person künftig automatisch mit abgebucht.

Anmeldungen: Anmeldungen werden nur postalisch entgegengenommen. Falls der Schiedsrichter-Anwärter noch ein Jugendlicher ist, ist zudem eine Einverständniserklärung der Eltern erforderlich. Sollte der Jugendliche nicht im Besitz eines Spielerpasses sein, ist ferner eine Unbedenklichkeitsbescheinigung eines Arztes beizufügen.

Anmeldungen an: Stellvertretender Kreis-Lehrwart Sebastian Müller, Döringweg 10, 35745 Herborn, Tel. (0170) 2884891.

6. Winterfest der Schiedsrichter-Vereinigung Dillenburg

Wann? Samstag, 9. Februar 2008

Beginn: 19.30 Uhr

Wo? Dorfgemeinschaftshaus in Herborn-Schönbach

Programm: Ehrungen verdienter Schiedsrichter, Tombola, Unterhaltungsprogramm. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Nähere Informationen: Kreisschiedsrichterobmann Rainer Wendland, Tel. (0170) 7623810.

Kreisschiedsrichterausschuss

Kreisschiedsrichterobmann: Rainer Wendland, Lindenstraße 2, 56477 Nister-Möhrendorf. Tel. privat: (02667) 1509. Tel. Büro: (02667) 1555. Fax privat: (02667) 961877. Tel. mobil: (0170) 7623810. E-Mail: wendland.rainer@t-online.de.

Stellvertretender Kreisschiedsrichterobmann: Herbert Graulich, Bienenweg 16, 35764 Sinn-Fleisbach. Tel. privat: (02772) 54567. Fax privat: (02772) 54567.

Kreis-Lehrwart: Roland Horschitz, Hauptstraße 20, 35745 Herbborn. Tel. mobil: (0175) 6693793.

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (ÖMi): Joachim Spahn, Johannisbergstraße 69, 35745 Herbborn. Tel. privat: (02772) 924788. Tel. dienstlich: (02771) 874240. Fax privat: (032) 221056942. E-Mail: JojoSpahn@aol.com.

Beisitzer (Ansetzer Frauen, A- und B-Jugend): Bernd Eckhardt, Laaspher Straße 5, 35713 Eschenburg. Tel. privat: (02774) 6363. Fax privat: (02774) 6388. Tel. mobil: (0171) 4983228. E-Mail: b.eckhardt@t-online.de.

Beisitzerin (Anwesenheit, Pflichtsitzungen): Dagmar Jung, Haigerweg 9, 35684 Dillenburg-Frohnhausen. Tel. privat: (02771) 36170. E-Mail: wolfgang-jung912@aol.com.

Beisitzer (Ansetzer C- und D-Jugend): Günter Klose, Schulstraße 8, 35689 Dillenburg-Eibach, Tel. privat: (02771) 6513.

Beisitzer (Stellvertretender Kreis-Lehrwart): Sebastian Müller, Döringweg 10, 35745 Herbborn. Tel. privat: (02772) 574375. Tel. mobil: (0170) 2884891. E-Mail: muellerdietermann@gmx.de.

Beisitzer (Kassenwart): Jörg Menk, Alter Bahnhofweg 10a, 35745 Schönbach. Tel. privat: (02777) 6818. Tel. mobil: (0175) 5567436. Tel. dienstlich: (02771) 908252. E-Mail: menk-schoenbach@t-online.de.

+ Bernd Gimbel wieder offizieller Schiri-Beobachter +

Vor wenigen Jahren hatte der Rabenscheider die zeitraubende Tätigkeit aus beruflichen Gründen niedergelegt. Jetzt ist Bernd Gimbel in den Kreis der offiziellen Schiedsrichter-Beobachter zurückgekehrt. Beim Lehrgang in der Sportschule Grünberg avancierte der 57-Jährige - wie Bezirks-Lehrwart Wilfried Keutner lobte - bei der Prüfung sogar zum „Lehrgangsbesten“. Schon wenig später hatte Bernd Gimbel beim Bezirksliga-Spiel zwischen dem SSC Burg und dem SV Eisemroth seinen ersten Einsatz. Mit der Rückkehr des Rabenscheiders in die Beobachter-Riege hat die Schiedsrichter-Vereinigung Dillenburg nunmehr wieder vier Beobachter. Neben Gimbel, der seit 31 Jahren Mitglied der „schwarzen Zunft“ ist, sind das Burkhard Blicher, Jörg Menk und Klaus Ebert.

Anzeigen



HANS WERNER HERMANN

TRANSPORTE - KURIER - SERVICE

AM WIESENRAIN 4

35708 HAIGER-SEELBACH

TEL.: 02773/3744 FAX: 725 69

MOBIL: 0171/4034228

- Kleintransporte
- Kurierfahrten
- Flughafenstransfer
zu günstigen Preisen
- Servicedienste
- Kranken- und
Dialysefahrten

Planen Sie eine Großveranstaltung ?

Bei uns können Sie einen modernen Imbißwagen mieten.

Komplett eingerichtet

- 1 großer und 1 kleiner Grill
- 3 Einzelfriteusen
- 2 Warmhaltebecken
- 1 Kühlvitrine
- 2 Kühlschränke
- 1 Doppelspüle
- 220 V, 16 Ampere Absicherung

Innenmaße 5,20 x 2,00 x 2,30
Erstzulassung 06/2003



Kontakt

Tel. 02772/62827 · Fax 02772/64245

Email Dernbach.Stuben@t-online.de · www.Dernbachstuben.de

Anzeigen

Burger Hof

Eigentümer Familie Haupt

Moderne Fremdenzimmer
Gut bürgerliche Küche · Großer Parkplatz
Garagen

35745 Herborn-Burg · Burger Hauptstraße 16
Telefon (02772) 2382

Im neuen Fell:



**So gut, so frisch,
so fein wie immer!**

**Herborner
Bärenbräu
Export**



Auf alle Felle Bärenbräu!

HB Herborner Bärenbräu – Privatbrauerei – 35745 Herborn | Alte Marburger Straße 4

8 - Der Peifekopp - 8

Termine 2008

SR-Vereinigung Dillenburg, Terminplan für das Jahr 2008 (Lehrprogramm)

Januar: 10. bis 20. Januar: Neulingslehrgang, Sportheim Oberscheld.

Januar: Freitag, 25. Januar, 18.15 Uhr: Hauptversammlung, Sportheim Hörbach.

Februar: Samstag, 9. Februar, 19.30 Uhr: 6. Winterfest, DGH Schönbach.

Februar: Freitag, 22. Februar, 18.15 Uhr: Monatsversammlung, Regelreferat, Sportheim Hörbach.

März: Samstag, 8. März, und Sonntag, 9. März: Fortbildungslehrgang FI, Sportschule Grünberg.

März: Freitag, 14. März, 18.30 Uhr: Kreisfußballtag, Glück-Auf-Halle Oberscheld.

April: Freitag, 4. April, 18.15 Uhr: Monatsversammlung, Regelreferat, Sportheim Hörbach.

April: Freitag, 11. April, oder Samstag, 12. April: Bezirksleistungsprüfung, Sportschule Grünberg.

April: Freitag, 25. April, 18.30 Uhr: Kreis-Leistungsprüfung, Holderbergstadion Eibelshausen.

Mai: Freitag, 16. Mai, 18.15 Uhr: Monatsversammlung, Regelreferat, Sportheim Hörbach.

Mai: Sonntag, 18. Mai, 10 Uhr: Kreis-Leistungsprüfung, Stadion Eibelshausen.

Juni: Freitag, 13. Juni, 18.15 Uhr: Monatsversammlung, Regelreferat, Sportheim Hörbach.

Juni: Sonntag, 15. Juni, 9.30 Uhr: SR-Schulungstag, Stadion Eibelshausen.

August: Freitag, 1. August, 18.15 Uhr: Monatsversammlung, Regelreferat, Sportheim Hörbach.

September: Freitag, 12. September, 18.15 Uhr: Monatsversammlung, Regelreferat, Sportheim Hörbach.

September: Montag, 22. September, 18.30 Uhr: Nachschulung der Schiedsrichter-Neulinge, Gaststätte „Bei Brigitte“, Oberscheld.

Oktober: Freitag, 10. Oktober, 18.15 Uhr: Monatsversammlung, Regelreferat, Sportheim Hörbach.

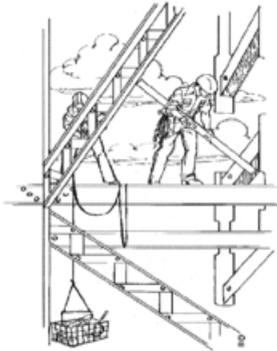
November: Freitag, 14. November, 18.15 Uhr: Monatsversammlung, Regelreferat, Sportheim Hörbach.

Dezember: 12. Dezember, 18.15 Uhr: Monatsversammlung, Regelreferat, Sportheim Hörbach.

(Unentschuldigtes Fehlen wird lt. Satzung bestraft.)

Anzeige

INDUSTRIEMONTAGE
METALLVERARBEITUNG
HOFHEINZ
PERSONALLEASING



Achim Hofheinz
Goldbachstr. 17
35708 Haiger

Telefon 02771-34975
Fax 02771-34932
Mobil 0171-5349454

www.hofheinz-montage.de · ah@hofheinz-montage.de

10 - Der Peifekopp - 10

1 Nacht bei Licht schlafen = 1 Cent*

Natürlich eignet sich die Nacht besonders gut zum Energiesparen. Aber bei diesem Preis können Sie auch mal eine Ausnahme machen.

www.eon-mitte.com

*12 Stunden Licht mit einer 5-Watt Energiesparlampe
= 0,06 Kilowattstunden à 17 Cent



e-on | Mitte

Das Schiedsrichter-Patenmodell

Erläuterungen zu einem ehrgeizigen Projekt:

Patenmodell soll junge Spielleiter länger an die „schwarze Zunft“ binden

Von Joachim Spahn

Mit der Initiierung des Patenmodells nimmt der Dillenburg Kreisschiedsrichterausschuss seine Aufgabe, Anfänger zu unterstützen, engagierter als in der Vergangenheit wahr. Seine Premiere feierte das ehrgeizige Projekt im Jahr 2006.

Besonders geeignet, das Amt des „Patenonkels“ zu übernehmen, sind passive Mitglieder der Schiedsrichter-Vereinigung, aber auch engagierte aktive Unparteiische, die aus eigener Erfahrung wissen, wie schwer ihnen selbst einst der Einstieg in das Hobby des Schiedsrichters fiel - und die sich damals selbst entsprechende Unterstützung erhofft hätten.

Das Patenmodell der Schiedsrichter-Vereinigung Dillenburg kann nur mit Hilfe der gesamten Vereinigung und mit Unterstützung aller Unparteiischen realisiert werden. Mit einer alleinigen Verwirklichung des Vorhabens ist der KSA Dillenburg aufgrund seiner sonstigen Aufgaben und begrenzter personeller Kapazitäten überfordert!

Ziel des Patenmodells ist es, einen längeren Verbleib der so genannten „Anfänger“ in den Reihen der Unparteiischen zu erreichen und sie dauerhaft für das nicht immer leichte Hobby des Fußball-Schiedsrichters zu gewinnen.

Das Patenmodell, bei dem ein oder zwei Anfängern für die Dauer von 12 Monaten ein erfahrener Unparteiischer zur Seite gestellt wird, sieht die Betreuung der frisch gebackenen Spielleiter während der ersten Spielleitungen, einen regelmäßigen Gedankenaustausch zwischen dem erfahrenen Paten und seinem Schützling sowie eine Ergänzung zur traditionellen Nachschulung der Neulinge im Herbst des Jahres vor, in dem der Neulingslehrgang absolviert wurde. Teil des „Förderprojekts“ können die gemeinsame Anfahrt von „Patenonkel“ und Schützling zum Spielort, eine Kontaktaufnahme zwischen beiden Beteiligten vor der jeweiligen Begegnung, eine kurze Manöver-Kritik in der Halbzeit sowie eine Erörterung der Schiedsrichter-Leistung nach dem Spiel sein. Außerdem kann der vor Ort anwesende „Patenonkel“ bei Vorfällen vor Ort klärend zugunsten des jungen Schiedsrichters eingreifen und Störenfriede beruhigen. Der Pate kann seinen Schützling daran gewöhnen, mit Kritik umzugehen, ihn besser auf eine Spielleitung vorbereiten, unterstützen und den Jung-Schiri nach unerfreulichen Vorfällen wieder „aufbauen“ und auch sonst nach Kräften

Das Schiedsrichter-Patenmodell

fördern. Die Paten können zugleich die Arbeit der Schiedsrichter-Beauftragten der Vereine unterstützen und dem Anfänger beim „Einstieg“ in seinen Heimatverein eventuell behilflich sein. Auch eine gemeinsame Anfahrt zur monatlichen Pflichtsitzung und zu anderen Fort- und Ausbildungsveranstaltungen ist denkbar.

Ziel des „Patenmodells“ ist es, die hohe Zahl der Anfänger zu senken, die während der ersten zwei Jahre nach dem Absolvieren des Neulingslehrgangs die Pfeife aus Frust, Ärger, fehlender Motivation oder aufgrund des Fehlens persönlicher Ansprechpartner/Ratgeber wieder aus der Hand legen - und der schwarzen Zunft so trotz intensiver und aufwendiger Ausbildung wieder frühzeitig verloren gehen. Vor allem viele 14- bis 17-Jährige hören frühzeitig wieder auf. Gerade bei den jüngsten Neulingslehrgängen der Schiedsrichter-Vereinigung Dillenburg waren vor allem Schiri-Neulinge dieser Altersstufe vertreten.

Anliegen des Patenmodells ist es, dem Anfänger über die ersten 12 Monate seiner Schiedsrichter-Tätigkeit hinwegzuhelfen. Denn die Erfahrung zeigt: Wer länger als zwei Jahre Schiedsrichter bleibt, hält der „schwarzen Zunft“ meist über Jahrzehnte hinweg die Treue!

KARL MÖLLER GMBH

- BAUSTOFFHANDEL -

Auf dem Bühl 9 35753 Greifenstein-Arborn	Gewerbestr. 2 56477 Rennerod
Telefon: 06477 - 91 14 0	Telefon: 02664 - 99 73 73

Preiswert - Kompetent - Zuverlässig



www.MOELLERBAUSTOFFE.de

Porträt

Helmut Metz machte die 60 „Lenze“ voll

„Begeisterter Fußball-Anhänger“ jetzt im „Club der Sechziger“

Von Joachim Spahn

„Von frühester Jugend an“ ist der ehemalige Technische Bauleiter der Deutschen Bundespost „ein begeisterter Fußball-Anhänger“. Jetzt machte der gebürtige Donsbacher die 60 „Lenze“ voll: Helmut Metz, stellvertretender Fußballwart des Kreises Dillenburg und seit 42 Jahren Mitglied der Schiedsrichter-Vereinigung, konnte am 2. Oktober seinen 60. Geburtstag feiern.



Als der „Vize-Chef“ der Dillkreis-Kicker vor wenigen Monaten wegen einer schweren Herzoperation ins Krankenhaus musste, hielten die Ballbeweger aus dem Landstrich an der Dill besorgt den Atem an. Mittlerweile freilich ist Helmut Metz, der in den vergangenen Jahrzehnten in seinem Heimatverein SSV Donsbach und im Kreis Dillenburg zahlreiche Ämter bekleidete, wieder soweit genesen, dass er seinen Einsatz für den Fußballsport (fast) uneingeschränkt fortsetzen kann. „Ich engagiere mich für diesen Sport, weil ich ihn als sehr geeignet für die soziale Bildung unserer Jugend ansehe“, sagt der Jubilar, der seit 1978 mit der ehemaligen Damenfußball-Referentin im KFA Dillenburg, Angelika Moos (heute: Angelika Metz), glücklich verheiratet ist. „Der Mannschaftssport“, so meint Helmut Metz, sei „besonders geeignet, sein Können in den Dienst des Ganzen zu stellen“ - und ergänzt: „Da sich Abwehr und der Sturm ergänzen, ist jeder für den Erfolg oder Misserfolg mitverantwortlich.“

Der Donsbacher, der auch Inhaber der Organisationsleiter-Lizenz des Hessischen Landessportbunds ist, hat sich in den vergangenen Jahrzehnten freilich nicht nur in der „Mannschaft“ des Dillenburger Kreisfußballausschusses engagiert in Szene gesetzt. In seinem Heimatverein war Helmut Metz lange Jahre aktiver Spieler (Jugend und Senioren), ehe er als Beitragskassierer, Jugendbetreuer, Beisitzer, Jugendleiter, Geschäftsführer und Spielausschussobmann sowie von 1998 bis 2000 schließlich als Vorsitzender wirkte.

Im Dillenburger Kreisfußballausschuss arbeitete er zunächst als Beisitzer im Jugendausschuss (1974 bis 1976), ehe er in den darauffolgenden Jahrzehnten als Kreis-Kulturwart, -Pressewart, stellvertretender -Rechtswart und -Rechts-

Porträt

wart (1997 bis 2003) tätig war. Seit 2003 ist Helmut Metz „Vize-Chef“ der Dillkreis-Kicker und Stellvertreter von Fußballwart Martin Seidel.

Der Donsbacher engagiert sich freilich auch politisch: Im Ortsbeirat des Dillenburger Stadtteils wirkte er lange Jahre als Ortsvorsteher. Seit dem Jahr 2001 gehört Helmut Metz der Fraktion der Sozialdemokraten im Kreistag des Lahn-Dill-Kreises an.

Apropos Fußball-Begeisterung: Nicht so angetan ist das neue Mitglied im „Club der Sechziger“ von der Entwicklung, die der „große Fußball“ in den letzten Jahren genommen hat. „Am Profifußball stört mich, dass es sich bei den Spielern heute praktisch um Kleinunternehmer handelt.“ Diese würden demzufolge dort spielen, wo „sie den meisten Gewinn erzielen können“. Metz bedauernd: „Die früher vorhandene Vereinsbindung der Spieler ist heute fast nicht mehr vorhanden.“ Da der Profi-Sport eine Vorbildfunktion habe, werde das Gebaren der Berufskicker leider „von den Amateuren nachgeahmt“.

Seinen 60. Geburtstag feierte Helmut Metz am 2. Oktober mit vielen Freunden, Bekannten und Verwandten im Donsbacher Dorfgemeinschaftshaus. Der Jubilar ist Träger der Goldenen HFV-Ehrendnadel, der Goldenen Vereins-Ehrendnadel des SSV Donsbach, des Ehrenbriefs des Landes Hessen und der Sportmedaille der Stadt Dillenburg - und, so der Wunsch der Fußball-Freunde und Schiedsrichter im Landstrich an der Dill, hoffentlich noch viele Jahre für die Kicker aus dem ehemaligen Dillkreis tätig.



Kreispokalauslosung, v.l.: Stellvertretender Fußballwart Helmut Metz, Fußballwart Martin Seidel und Axel Geilfuß (Repräsentant, Krombacher Brauerei).

Schiedsrichter-Geschichte und -Geschichten

Ein Schiedsrichter-Idol seiner Zeit:

Erinnerungen an den „Eibacher Max“

Von Helmut Metz

Vor knapp zehn Jahren verstarb Max E. Hild vom TSV Eibach, an den wir an dieser Stelle einmal erinnern wollen. Er wäre heute über 80 Jahre alt.

In den fünfziger und sechziger Jahren war Max Hild vom TSV Eibach ein bekannter heimischer Schiedsrichter. Wir nannten ihn den „Eibacher Max“. Seinen Nachnamen habe ich erst viele Jahre später erfahren.

Max war nicht einer der „Großen“ der damaligen Schiedsrichter-Vereinigung - wie zum Beispiel Heinz Hofmann (Sechshelden) oder Rudi Nickel (Dillenburg), um nur einige Spielleiter zu nennen, die damals schon bis in die höchste hessische Amateurklasse eingesetzt wurden.

Der „Eibacher Max“ war auf seine Art ein „Star-Schiri“ in den Kreisklassen.

Ich erinnere mich an eine Begegnung, als wir Jungs uns bei einem Fußballspiel in die Äste einer alten Kiefer hinter unserem Sportplatz gesetzt hatten und wir während des Spiels den Schiedsrichter aus luftiger Höhe mit Worten wie „Schieber Max“ und „Schiri ans Telefon“ provozieren wollten.

Während das Spiel lief, schickte Max uns ein grimmiges „Aich komme auch gleich du noff!“ zu, was uns sofort verstummen ließ - und allgemeines Gelächter auf dem Platz und rund um den Platz hervorrief.



Dieses Bild zeigt den damals 30 Jahre alten Schiedsrichter Max E. Hild (TSV Eibach) im Jahr 1958.

Schiedsrichter-Geschichte und -Geschichten

Bei einem Nachbarschaftsderby, das der „Eibacher Max“ in gewohnt souveräner Manier leitete, entschied er - nachdem ein Schuss aus ca. 25 Metern in das gegnerische Tor gegangen war - auf Abseits. Ein lautstarker und offensichtlich „regelkundiger“ Zuschauer rief laut über den Platz: „Bei direktem Torschuss gibt es kein Abseits!“ Unser Max drehte sich in die Richtung, aus der der Ruf gekommen war, um und rief ebenso lautstark zurück: „Der Ball hatte den Boden berührt, Sie Anfänger!“ Das bedachte die Gegenseite mit lautem Beifall und Zuspruch. Was die Bodenberührung mit einem direkten Torschuss zu tun hat, weiß ich allerdings bis heute nicht.

Dass der „Eibacher Max“ bei den Vereinen und Spielern anerkannt war, erfuhren wir auch, wenn er sich mit seinem Motorrad oder später mit seinem Kleinwagen dem Sportgelände näherte. Dann riefen die Zuschauer, die ihn sahen, ein beruhigendes „Der Eibacher Max pfeift!“. Ein Glück also, dass sie uns einen „guten Schiedsrichter“ geschickt hatten.

Später musste er, vermutlich wegen beruflicher Veränderung, seine Schiri-Pfeife an den Nagel hängen.



**Gut beraten
Gut gekauft
Immer zufrieden**

Pokale, Plaketten, Ehrenpreise.
Für alle Sportarten lieferbar



Über 300 Pokale vorrätig.
Eigene Gravurwerkstatt.

Freizeitbekleidung, auch in Übergrößen.
Damen bis Größe 50, Herren bis Größe 64.
Zwischengrößen 25-32.



Sporthaus Förster

Hohe Straße 35 · 35745 Herborn-Seelbach
Telefon 02772-96050 · Telefax 02772-96051

AUTO CHECK



AC

Schlosser

- ▼ Neu- u. Gebrauchtwagen
- ▼ Spezialisiert auf Peugeot
- ▼ Reparatur aller Fabrikate
- ▼ Karosserie-Instandsetzung
- ▼ AU-Abnahme im Hause
- ▼ Klimaanlage-Service
- ▼ Achsvermessung
- ▼ Reifentechnik

KFZ-Sachverständigenbüro

Bornweg 33 · 35759 Driedorf-Heiligenborn

Tel. 02775/263 · Fax 02775/8866 · Handy 0171/5253601

Autohaus

Roland Schlosser

Stadionstraße 4 · Telefon 02775/95096

35759 Driedorf

Regelfragen und Auflösungen

Frage 1: Ein Auswechselspieler betritt während des laufenden Spiels das Spielfeld und hält einen Gegenspieler fest. Was entscheidet der SR?

a.) SR-Ball. b.) Ind. Freistoß/Verwarnung. c.) Direkter Freistoß/Verwarnung.

Frage 2: Der Ball prallt von einem nicht neutralen SRA, der auf der Seitenlinie steht, ab und ins Spielfeld zurück. Entscheidung?

a.) Weiterspielen lassen. b.) Einwurf. c.) SR-Ball.

Frage 3: Ein Verteidiger hält einen Angreifer, wobei das Halten außerhalb des Strafraums beginnt und innerhalb des Strafraumes endet. Entscheidung?

a.) Ind. Freistoß im Strafraum. b.) Direkter Freistoß vor dem Strafraum. c.) Strafstoß.

Auflösungen: Frage 1: c. Frage 2: a. Frage 3: c.



Schnirch

- ❖ **Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Schlachtung**
- ❖ **Grillspezialitäten**
- ❖ **Reichhaltiges Frühstücksangebot**
- ❖ **Kalte und warme Platten**
- ❖ **Käse- und Salatsortiment**

Inh. Hans Jürgen Schnirch

Hauptstraße 19 · Filiale: REWE-Markt, Auf der Langaar

35684 Dillenburg-Frohnhausen

Tel. (0 27 71) 3 19 17 - Fax (0 27 71) 8 14 01 08

Neues von den Dillkreis-Schiris

Schiri-Biker-Sextett zu Gast im Mosel-Städtchen

Motorradtour 2007: Bullay war für die Dillkreis-Schiris eine Reise wert

Von Joachim Spahn

Der „Scout“ der Dill-Schiris war mit dem Verlauf des Mosel-Ausflugs hochzufrieden: „Die Motorradtour war ein voller Erfolg“, freute sich Bernd Gimbel (Rabenscheid), nachdem er und fünf weitere Fans der PS-starken „Bikes“ nach der Schiedsrichter-Motorradtour 2007 und rund 400 zurückgelegten Kilometern wohlbehalten in den ehemaligen Dillkreis zurückgekehrt waren.

„Das war ein schöner Beitrag zur Kameradschaftspflege“, bilanzierte Gimbel begeistert. Eine Einschätzung, die auch Mitfahrer Volker Schnell teilte: „Es war eine sehr schöne Tour.“

Am frühen Samstagmorgen war das Biker-Sextett in Rabenscheid gestartet. Neben Bernd Gimbel, der auf einer „BMW R 1100 RS“ unterwegs war, und Volker Schnell (BMW 650) waren auch Karl-Heinz Roth (Honda 125), Dieter Böhm (Delim 125), Siegfried Teschauer (Yamaha 1100) und Kreis-Schiri-Obmann Rainer Wendland (1500er Kawasaki) anlässlich der Tour 2007 in ihre Motorradkluft geschlüpft.

Über Altenkirchen ging es dann weiter in Richtung Neuwied, ehe sich die Ausflügler in Rengsdorf mit einem Frühstück stärkten. Weitere Stationen waren anschließend die Rheinbrücke Weißenturm und Brohl, ehe es durch das schöne Ahrtal sowie die bekannten Weinstädte Bad Neuenahr-Ahrweiler, Mayschoß und Altenahr zum Nürburgring ging. „Dort konnten wir bei Kaffee, Bratwurst und Pommes ein Langstreckenrennen aus nächster Nähe beobachten“, berichtete Bernd Gimbel. Da einige der Spielleiter so etwas „bislang nur aus dem Fernsehen kannten“, sei die Pause - so Volker Schnell rückblickend - „sehr interessant“ gewesen.

Über Cochem an der Mosel (und nach einem geselligen Kaffee-Trinken) traf das Dillkreis-Sextett schließlich in Bullay, dem Ziel der 2007-er Motorradtour, ein. Einem Stadtbummel, einem guten Essen und der Einnahme geistiger Getränke folgte das EM-Qualifikationsspiel Irland gegen Deutschland (0:0), das sich die „Biker“ gemeinsam in ihrem Hotel ansahen.

Bernd Gimbel augenzwinkernd: „Leider reichte unser Fachwissen nicht so weit aus, dass einer das richtige Endergebnis tippte.“ So habe jeder seinen Wetteinsatz zurück erhalten.

Am Tag darauf folgte dem gemeinsamen Frühstück die Rückfahrt, die Volker

Neues von den Dillkreis-Schiris



Vor dem Start in Rabenscheid stellten sich Dieter Böhm, Volker Schnell, Karl-Heinz Roth, Siegfried Teschauer, Rainer Wendland und „Scout“ Bernd Gimbel (von links) mit ihren „heißen Öfen“ dem Fotografen. Ziel der Ausflügler war das Mosel-Städtchen Bullay.

Schnell allein und auf direktem Wege antrat. Er musste zügig ins Land an der Dill zurück, um nachmittags noch ein Spiel zu leiten. Der Rest der „Biker“ dagegen fuhr bei Nebel und Kälte an der Mosel entlang Richtung Koblenz. Auf der Hunsrückhöhenstraße schließlich wurden die Dillkreis-Schiedsrichter von herrlichem Sonnenschein empfangen.

In Koblenz fuhr das Quintett über die Rheinbrücke, warf einen Blick ins (Zweitliga-)Stadion Oberwerth und gelangte über Montabaur schließlich nach Ailertchen, wo die Spielleiter noch gemeinsam ein Mittagessen verspeisten. Kurz darauf trafen die Ausflügler wieder wohlbehalten im Landstrich an der Dill ein - und konnten auf eine Tour zurückblicken, die nicht nur die Geselligkeit nachhaltig gefördert, sondern allen Beteiligten auch „viel Spaß“ (Originalton Bernd Gimbel) beschert hatte.

+ „Runde“ Geburtstage im Überblick +

55. Geburtstag:

17. Januar: Hans-Werner Hermann

50. Geburtstag:

12. Dezember: Rainer Moos

40. Geburtstag:

29. November: Gunther Fries

25. Geburtstag:

31. Januar: Florian Kunz

20. Geburtstag:

7. November: Nicolai Nill

22. November: Sören Weis

29. November: Ruben Bader

12. Februar: Arben Krasniqi

15. Geburtstag:

2. Dezember: Simon Reiprich

Steckbrief

Thomas Möller (SG Arborn/M.)

Einsatz als Schiedsrichter

zurzeit:

Bezirksliga

Größe/Gewicht:

180 cm/92 kg

Geboren am:

22. April 1979



Schiedsrichter für:

SG Arborn-Münchhausen

Schiedsrichter seit:

Januar 2006

Erlerner Beruf:

Kaufmann

Familienstand:

ledig

Hobbys:

Fußball, Schiedsrichter, Eintracht Frankfurt, laufen, reisen

Sportliche Ziele:

Einen Marathon unter 4:30 Stunden zu laufen

Liebblingsinterpret/

Lieblingsmusik:

Blink 182, Green Day, Linkin Park, Metallica

Lieblingsschauspieler:

Tom Hanks, Matt Damon, Kiefer Sutherland

Liebblingfilm:

„The Saw“, „24“, „Fightclub“

Lieblingsgetränk:

Apfel-Schorle, Kristallweizen

Leibgericht:

Pizza Putzik mit Krabben und Knoblauch

Fährt zurzeit:

Opel Omega

Traumauto:

BMW 6er Cabrio

Liebblingsurlaubsland:

Karibik (am liebsten auf der „AIDA“)

Anzeige

*Trikots
und mehr...*

MIH

TEAMSPORT

Haiger-Fellerdilln

Sensengraben 13 · 35708 Haiger-Fellerdilln

Tel. 02773-1502 · Mobil 0171-4823095 · Fax. 02773-912891

Mail mhteamsport@aol.com

Wir sind ein noch junges Unternehmen, mit den Schwerpunkten Teamsport und Berufskleidung.

Ihre Freizeit liegt uns am Herzen, wir kommen zu Ihnen auf den Sportplatz, Sie entscheiden vor Ort was sie möchten, ohne jede Hatz und im gewohnten Umfeld!!!

Versuchen Sie es einmal mit uns - Anruf genügt!!

Hier unsere Hammerpreise für Schiedsrichter und Fußballer:

Trainingsleibchen
hellblau, gelb oder orange
Stück

ab 1,99 €

Trikot Senegal
in 7 versch. Farben
Gr. XXS - XL/XXL
Hammerpreis:

7,95 €

T-Shirt und Bermuda Hose
im Set

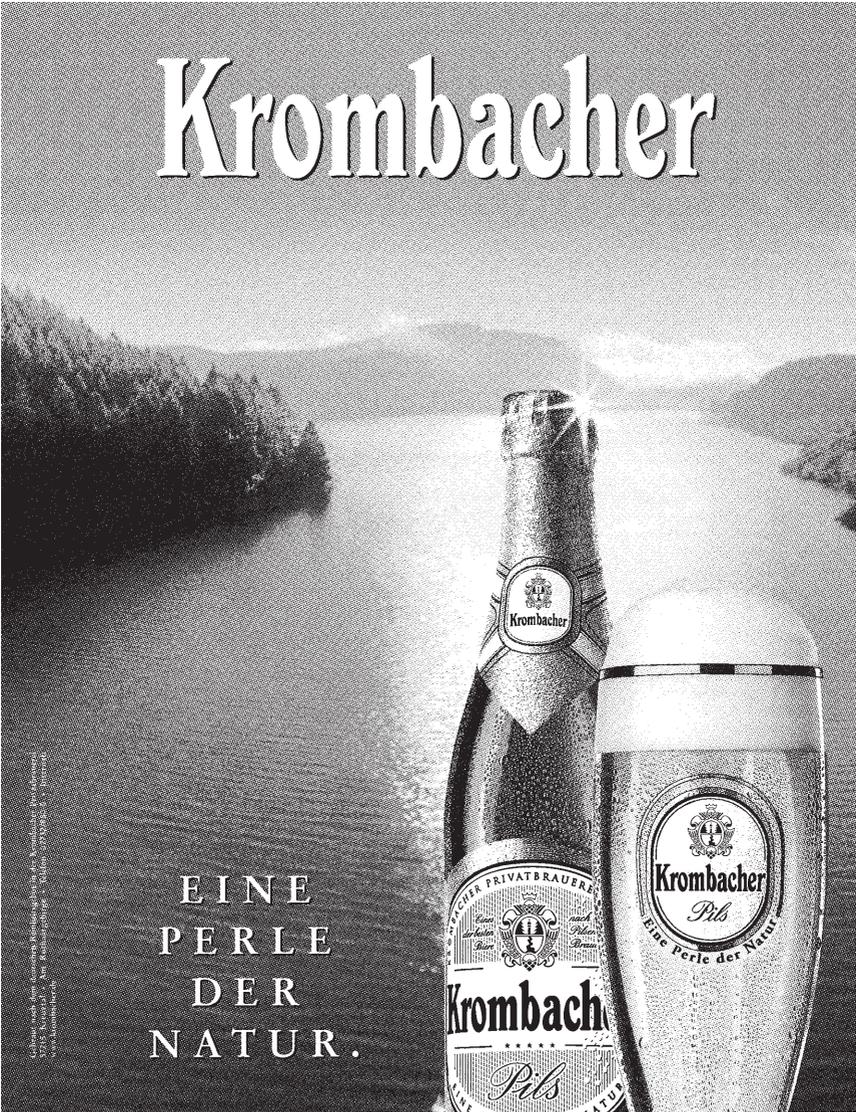
16,95 €

DRAGON

Sport

Anzeige

Krombacher



EINE
PERLE
DER
NATUR.

MIT FELSQUELLWASSER GEBRAUT

24 - Der Peifekopp - 24
